Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Schriftliches Grußwort
der Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Karin Prien
für die Festveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen des Instituts für Wissensmedien (IWM) am 22.10.2026 in Tübingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

25 Jahre Institut für Wissensmedien – ein Vierteljahrhundert Forschung zu einer Frage, die aktueller nicht sein könnte: Wie verändert die Digitalisierung die Art und Weise, wie wir Wissen erwerben, verarbeiten, teilen und vermitteln? Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich dem Institut für Wissensmedien in Tübingen sehr herzlich.

Das IWM wurde 2001 aus dem Deutschen Institut für Fernstudienforschung heraus gegründet. In dieser Zeit hat es sich zu einem wichtigen Player in der Bildungsforschung in Deutschland entwickelt.

Bemerkenswert früh und mit großer wissenschaftlicher Unabhängigkeit hat sich das IWM mit Künstlicher Intelligenz und Large Language Models beschäftigt. Damit war das Institut in diesem Feld bereits aktiv, bevor Systeme wie ChatGPT breite öffentliche Aufmerksamkeit erhielten. Heute gehören diese Fragen zu den zentralen Zukunftsthemen der Bildungspolitik.

Der Alltag vieler Menschen ist geprägt von Social Media, von Onlineportalen, von Podcasts oder von Sprachassistenten wie Alexa. Diese digitalen Technologien verändern unseren Alltag. Sie verändern aber auch unsere Lern- und Wissensprozesse. Dies betrifft Kinder und Jugendliche ebenso, wie Erwachsene. Umso wichtiger ist es, diese Lern- und Wissensprozesse zu analysieren und wissenschaftlich zu untersuchen.

Ich bin dem IWM sehr dankbar, dass es diese wichtige Aufgabe übernimmt und damit einen maßgeblichen Beitrag zur digitalen Bildung in unserem Land leistet.

Die enge Verbindung von Forschung und Politikberatung ist eine weitere Stärke des Instituts. Professorin Dr. Ulrike Cress bringt ihre Expertise als Mitglied der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz ein. So fließen wissenschaftliche Erkenntnisse in politische Entscheidungsprozesse ein. Diese Verbindung von Forschung, Praxis und Politikberatung unterstützt die Bemühungen zur digitalen Souveränität und Zukunftsfähigkeit des Bildungsstandorts Deutschland.

Ich danke Frau Professorin Cress und allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts für ihre engagierte Arbeit. Dem IWM wünsche ich für die kommenden Jahre weiterhin Neugier, wissenschaftliche Exzellenz, Mut zu neuen Ideen und eine enge Verbindung von Forschung und Praxis.

Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum und alles Gute für die Zukunft!



Karin Prien
Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend